

sanktreinoldi

EV. STADTKIRCHE DORTMUND



www.sanktreinoldi.de



www.konzerte-sanktreinoldi.de



Newsletter-Anmeldung

Wenn Sie Interesse an aktuellen Infos,
Konzert-u. Veranstaltungshinweisen aus der
Stadtkirchenarbeit an St. Reinoldi haben,
abonnieren Sie gerne unseren Newsletter.

EV. STADTKIRCHE ST. REINOLDI
Ostenhellweg 2 • 44135 Dortmund
0231. 88 23 013 • post@sanktreinoldi.de

Orgel Konzerte

Reinoldi

Internationaler

Konzertzyklus

mit renommierten

Organist:innen

7. – 28. April 2024

Programm – 14. April

VIRTUOSES UND POETISCHES AUS NORD UND SÜD

MATTHIAS WECKMANN
(ca.1616-1674)

O lux beata trinitas
Primus Versus a 5. Im vollen Werck
Secundus Versus a 4. Choral in Cantu
Tertius Versus a 4 Voc.

JOH. J. FROBERGER
(1616-1667)

Toccata (da sonarsi alla levatione), FbWV 111
(Libro Quarto, 1656)

MATTHIAS WECKMANN

O lux beata trinitas
Quintus Versus Auff 2 Clavier
Sextus Versus a 5. Im vollen Werck

JUAN CABANILLES
(1644-1712)

Tiento por A la mi re
Tiento partido de mano derecha sobre
Ave maris stella

A. CORREA BRAGA
(17. Jh.)

Batalha de 6. Tom (um 1695)

MATTHIAS WECKMANN

Fantasia ex d

J.S. BACH
(1685-1750)

Präludium und Fuge E-Dur, BWV 566

Léon Berben



Léon Berben darf am Cembalo und an der Orgel als Meister seines Fachs gelten. Darüber hinaus weisen ihn umfassende Kenntnisse in Musikgeschichte und historischer Aufführungspraxis als einen der führenden Köpfe seiner Generation der »Alten Musik«- Szene aus. Sein Repertoire umfasst Clavierwerke zwischen 1550 und 1790. Ferner schrieb er als Co-Autor für die Enzyklopädie »Die Musik in Geschichte und Gegenwart«. Er studierte Orgel und Cembalo in Amsterdam und Den Haag als letzter Schüler von G. Leonhardt wie auch bei R. Jiskoot, T. Koopman und T. Mathot, und schloss sein Studium mit dem Solistendiplom ab.

Intensives Quellenstudium und stete Forschungsarbeit verleihen der Interpretationskunst von Léon Berben einen besonderen Rang. Seine Solo-CD- Aufnahmen auf historischen Orgeln und Cembali wurden von der Fachpresse hoch gelobt und mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem »Diapason d'Or«, dem »Choc« von Le Monde de la Musique und dem Vierteljahrespreis der deutschen Schallplattenkritik.

Léon Berben ist als Titular-Organist verbunden mit der historischen Orgel der St.-Andreas Kirche in Ostönnen – nach derzeitigem Forschungsstand eine der ältesten spielbaren Orgeln der Welt (ca.1425/1586/1721) – und betreut in dieser Funktion die dortige Konzertreihe mit. Zudem ist er *Senior Organist in Residence* an der Pieterskerk in Leiden (NL) mit der van Hagerbeer-Orgel (1643).

Als Cembalist bei Musica Antiqua Köln (Reinhard Goebel) gastierte Léon Berben in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien und spielte zahlreiche CDs für Deutsche Grammophon/Archiv Produktion ein. Seit der Auflösung des Ensembles verfolgt er eine ausgedehnte Solo-Karriere, die ihn bereits auf renommierte internationale Festivals führte.